

Waidhofner Jahreschronik 2001

von Peter Maier

Januar 2001

1. So wie die Zahlen lauten, beginnt nun das dritte Jahrtausend – auch wenn bekannt ist, dass Dionysius Exiguus im Jahr 525 bei der Erstellung des Kalenders „nach Christi Geburt“ sich um ca. 4 - 7 Jahre verrechnet hat.
4. Beim Neujahrsempfang in Seitenstetten setzt Propst Mag. Maximilian Fürsinn aus dem Stift Herzogenburg mutige Akzente für die Zukunft. Die heutige Ideologie sei aufgebaut auf den Standbeinen „mehr Konsum“, „mehr Produktion“, „mehr Verbrauch“, „mehr Gewinn“. Der Politik fehlen große Visionen, die auf eine menschenorientierte Zukunft ausgerichtet sind. Heute seien eine neue Spiritualität, das Wachsen einer mit menschlichen Werten ausgestatteten Gesellschaft und die Entwicklung eines weltweit sich verantwortlich fühlenden Gewissens erforderlich. Es gehe um eine weltweite soziale Ordnung mit dem Menschen im Mittelpunkt.
13. Ein seltenes Zeichen herzlicher Verbundenheit: 35 ehemalige Bedienstete des Gasthofes „Zum Halbmond“ kommen aus ganz Österreich angereist, um Frau Berta Pillgrab, der „Grand Dame der Gastronomie“, zur Vollendung des achtzigsten Lebensjahres zu gratulieren.

Februar 2001

27. Prof. Franz Mailer erhält die höchste Auszeichnung Österreichs, das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse. Die Stadt Waidhofen darf sich glücklich schätzen, mit Prof. Mailer einen Mann in ihrer Mitte zu wissen, der als Kulturhistoriker Unschätzbares geleistet und dafür zahlreiche hohe Auszeichnungen erhalten hat.

März 2001

9. Als Auftakt zur Großübung des österreichischen Bundesheeres „Milizpower im Mostviertel“ (7. - 16. März), die 4.500 Soldaten, 420 Armee-fahrzeuge, 50 Panzer und 11 Kampfhubschrauber in unsere Gegend bringt, gibt die Gardemusik Wien ein Platzkonzert am Oberen Stadtplatz.
21. Hubert Bauernhauser erhält für seine großen Leistungen als Kulturjournalist den Kulturpreis der Stadt Waidhofen.

April 2001

14. Das Waidhofner Kammerorchester beginnt eine achttägige Konzertreise nach Teheran, offiziell eingeladen durch die Islamische Republik Iran. Die Reise steht unter dem Motto „Dialog der Kulturen“, von der UNO für das Jahr 2001 festgelegt. Dirigent Mag. Wolfgang Sobotka fordert von seinem Orchester Höchstleistungen. So werden die Mitglieder des Orchesters zu echten Botschaftern Österreichs im Iran, denn die Musik findet den Weg in die Herzen der Menschen. Mag. Sobotka ist als Landesrat zugleich Leiter einer Kultur- und Wirtschaftsdelegation, die im Iran mit mehreren Institutionen und Persönlichkeiten einen Dialog in Bewegung setzt.
18. Offizieller Baubeginn zur Errichtung des Schlosshotels und Veranstaltungszentrums in Zell.
25. Bei prachtvollem Frühlingswetter wird beim Zeller Schloss der erste Spatenstich gefeiert. Die Musikkapelle Windhag spielt auf, Landesrat Mag. Sobotka hält die Festrede, eine symbolische Sprengung und ein richtiger Spatenstich kennzeichnen den Baubeginn; Freibier, Spanferkel und eine stilgerechte „Spatenstichtorte“ verleihen dem Ganzen einen volksfestähnlichen Charakter.
28. Unter dem Motto „Spurensuche in Freising“ unternimmt das Katholische Bildungswerk der Stadtpfarre Waidhofen eine dreitägige Exkursion nach Freising. Schwerpunkte der Fahrt sind die Geschichte Freisings und die historischen Beziehungen zwischen Freising und Waidhofen. Krönender Abschluss ist der Empfang beim Freisinger Oberbürgermeister im Rathaus.
30. Im Stift Seitenstetten wird die Ausstellung „Meister des Hell und Dunkel – Kremser Schmidt 1718 - 1801“ eröffnet. Martin Johann Schmidt hat zwischen 1745 und 1800 etwa 80 Gemälde für das Stift Seitenstetten geschaffen. Am „Kremser Schmidt“ führt in Seitenstetten kein Weg vorbei, deshalb ist ihm in seinem 200. Todesjahr eine große Ausstellung mit etwa 200 Werken (z.T. Leihgaben) gewidmet. Die zahlreichen Vertreter hoher Prominenz bei der Eröffnungsfeier (insgesamt etwa 500 Ehrengäste und Festgäste) zeigen bereits die gute Akzeptanz dieser Ausstellung.

Mai 2001

1. In Neuhofen wird die Ausstellung „Die Habsburger zwischen Rhein und Donau“ eröffnet. Dr. Otto von Habsburg und der Vertreter der Schweiz, Dr. Andre Moosbrugger, stehen an der Spitze der zahlreich anwesenden Ehrengäste.

14. Prälat Dr. Kurt Strunz, ehemaliger verdienstvoller Stadtpfarrer und Dechant von Waidhofen, Titularpropst des Stiftes Ardagger und Ehrenbürger der Statutarstadt Waidhofen, stirbt im 86. Lebensjahr. Von 1942 bis 1946 war er Kaplan in Waidhofen, vom 30. Dezember 1965 bis zum 21. September 1994 Stadtpfarrer und vom 6. Jänner 1966 bis zum 31. August 1984 Dechant des Dekanates Waidhofen. Das außerordentlich würdig gestaltete Begräbnis am 21. Mai wird zu einer ergreifenden Abschiedsfeier, welche die Dankbarkeit für ein unvergessliches Wirken eines begeisterten Seelsorgers zeigt.
18. Waidhofen erlebt ein großartiges Innenstadteröffnungsfest. Bereits am Vorabend gibt es eine Einkaufsnacht mit einem Superprogramm. Am Festtag selbst steht vormittags ein großer Markt mit Schmankerl aus der Region, erlesenen Weinen, Blumen und Kunsthandwerk auf dem Programm. Die offizielle Eröffnungsfeier ist für Nachmittag vorgesehen, in einem eigens dafür errichteten Festzelt, denn der Wettergott testet eben die neugepflasterte Innenstadt auf Regentauglichkeit. Im Schutze des Riesenzeltes beginnt in Anwesenheit prominenter Gäste aus dem In- und Ausland der Höhepunkt des Festes, das um 23 Uhr mit einem Feuerwerk den würdigen Abschluss findet.
26. Am Heiligenstein in der Pfarre und Gemeinde Gaflenz findet ein umfangreiches Erneuerungsprogramm seinen festlichen Abschluss: Vor 15 Jahren wurde mit den Arbeiten für das Funktionieren des Gastbetriebs begonnen, dann folgten die Innenrenovierung der Kirche, die neue Dachdeckung auf dem Wirtschaftsgebäude und der Ausbau von Räumen im Dachgeschoss. Die würdige Abschlussfeier der umfassenden Erneuerung wird ausgezeichnet durch die Anwesenheit des Landeshauptmanns Dr. Josef Pühringer.

Juni 2001

12. Oberbürgermeister Dieter Thalhammer aus Freising kommt nach Waidhofen, um den Besuch des Weihbischofs Dr. Haßberger am 9. September vorzubereiten und weitere Schritte zur Intensivierung der freundschaftlichen Beziehung zwischen den beiden Städten zu planen.
19. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für die besonderen Verdienste um die Leitung der Bezirksstelle des Roten Kreuzes erhält Ing. Friedrich L. Stummer die höchste Auszeichnung des österreichischen Roten Kreuzes, die Verdienstmedaille in Gold.
29. In Waidhofen beginnt der dreitägige 51. NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb. Eine enorme organisatorische Leistung für die Waidhofner, denn auf 11.400 Gemeindeglieder kommen 12.000 Feuerwehrleute, nicht

nur aus den benachbarten Bundesländern, sondern auch aus Ungarn, Slowenien, Kroatien, Südtirol und Deutschland. Insgesamt schätzt man an die 18.000 Gäste. Für die vorbildliche Organisation wird die Freiwillige Feuerwehr Waidhofen-Stadt von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet.

July 2001

13. Die Schlosshofspiele 2001 sind eröffnet. Das Stück „Don Juan in Nöten“ von Oskar Zemme gilt als eigenwillige und durchaus gewagte Stückwahl. Aber die pointierte Regie des Daniel Pascal sichert diesem Don Juan mit dem Ensemble der Waidhofner Volksbühne eine solide Einstudierung und schwungvolle Inszenierung. Die so geschlossene und überzeugende Gesamtleistung der Waidhofner Volksbühne erntet ihren verdienten Applaus.
28. In Waidhofen treffen sich 61 Feuerwehr-Mannschaften aus ganz Niederösterreich (350 Personen) zum Bezirkswasserwehrleistungsbewerb.
29. Das Mendlingtal in der Gemeinde Göstling zählt zu den größten und erfolgreichsten Projekten des Kulturparks Eisenstraße: der 100.000. Besucher wird festlich geehrt.

August 2001

15. Das Waidhofner Stadtfest mit 14.000 gezählten erwachsenen Besuchern wird wieder ein großes Ereignis.
25. Der Historische Hofgarten des Stiftes Seitenstetten wird Schauplatz eines abendlichen Festes, das zauberhafte Musik, romantische Überraschungen und kulinarische Köstlichkeiten in einem Natur-Ambiente bietet, das stimmungsvoller nicht sein kann.

September 2001

7. Chordirektor Anton Steingruber beginnt die Probenarbeit mit dem Kirchenchor der Stadtpfarre Waidhofen.
8. Am Steirischen Erzberg wird in Gegenwart der Landeshauptleute von Steiermark, Oberösterreich und Niederösterreich die Österreichische Eisenstraße gegründet, die derzeit 76 Gemeinden umfaßt. Das Wissen über historische Daten und Fakten wird in einem Serviceverbund von Museen, Bibliotheken, Archiven, Privatpersonen usw. aufbereitet und zugänglich gemacht. Die Dokumentation Eisenstraße ist ein zentrales Zukunftsprojekt und die Basis für weitere Entwicklungsbereiche.
9. Um die geschichtliche Beziehung zwischen Waidhofen an der Ybbs und Freising zu pflegen, kommt Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger aus

der Erzdiözese München-Freising mit dem Oberbürgermeister Dieter Thalhammer von Freising nach Waidhofen, um in der Stadtpfarrkirche die Eucharistie zu feiern und zehn jungen Menschen das Sakrament der Firmung zu spenden.

9. Die festliche Weihe der restaurierten Orgel auf dem Sonntagberg wird ein Freudentag für das ganze Mostviertel. Am 28. Februar 2000 begann man mit den Restaurierungsarbeiten, Ende Juli 2001 fanden sie ihren Abschluss. Mit der Restaurierung war dem Orgelbauer Martin Pflüger aus Feldkirch ein großer Wurf gelungen. Nach der Weihe lässt Prof. Kurt Neuhauser die Orgel voll aufleben. Die Zuhörer genießen das herrliche Pleno voll Kraft und Glanz, aber auch die wundervollen Einzel- und Solostimmen. Abt Mag. Berthold Heigl würdigt die Arbeit der Restauratoren und dankt allen, die an der Erneuerung dieses Kulturguts mitgewirkt haben. Kunstwerke dieser Art geben der Region ihre Identität.
10. Ing. Friedrich L. Stummer erhält den Ehrenring der Stadt Waidhofen an der Ybbs. Damit wird sein verdienstvoller Einsatz für die Stadt, den er durch Jahrzehnte in verschiedenen Vereinen, als verantwortlicher Chefredakteur der Zeitung „Bote von der Ybbs“ und vor allem als Spitzenfunktionär des Roten Kreuzes geleistet hat, öffentlich anerkannt und geehrt.
28. Anlässlich ihres 100-Jahr-Jubiläums veranstaltet die Raiffeisenbank Waidhofen ein gediegenes Fest im Waidhofner Stadtsaal.
30. In der Ägidii-Kirche wird die neue Orgel, die zwar schon 1985 geschaffen, aber erst jetzt ins rechte Licht gerückt wurde, feierlich geweiht. Prof. Alfred Halbartschlager bringt im anschließenden Orgelkonzert die Orgel in ihrer Klangfülle, Zartheit und Lieblichkeit virtuos zum Klingen.

Oktober 2001

13. In der Basilika am Sonntagberg (am 14. Okt. in Seitenstetten) vollbringen die Cantores Dei und das Waidhofner Kammerorchester unter der Leitung von Mag. Wolfgang Sobotka eine großartige Gemeinschaftsleistung: die ergreifende Aufführung des Mozart-Requiems mit einem Gedenken an die Opfer des Terroranschlags vom 11. September 2001.
31. Die „Kremser Schmidt“-Ausstellung in Seitenstetten schließt ihre Pforten. Mit ca. 30.000 Besuchern war sie ein großer Erfolg.

November 2001

6. Architekt Dipl.-Ing. Ernst Beneder erhält mit seinem Städtebaukonzept für Waidhofen – Offenes Rathaus, Ybbsuferweg und vor allem die Innenstadtgestaltung mit Beleuchtung und den beiden Brunnen – den in-

ternationalen Otto-Wagner-Städtebaupreis, der nur alle drei Jahre einmal vergeben wird.

18. Mit einer kirchenmusikalischen Weihestunde geben Chor und Orchester der Stadtpfarrkirche Waidhofen unter der umsichtigen Leitung von Chordirektor Anton Steingruber ein neues und hoffnungsvolles Lebenszeichen. Am Programm standen sakrale Werke des Opernkomponisten Giuseppe Verdi, zwei Motetten und eine Kirchensonate von Mozart sowie Mozarts herrliche „Krönungsmesse“.
23. Auf Einladung des Oberbürgermeisters Dieter Thalhammer fährt eine Delegation der Stadt Waidhofen zur Feier des Korbinianfestes nach Freising. Nach einer Vorabendfeier im Dom folgt ein offizieller Empfang im Rathaus. Am Festtag selbst feiert Kardinal Wetter den Festgottesdienst im Dom mit etwa hundert Geistlichen und zahlreichen Gläubigen.
26. Seit 15 Jahren engagiert sich „die Umweltberatung“ für eine lebenswerte Zukunft in einer intakten Umwelt. Einem ersten Büro in Amstetten folgen bald vier weitere in Niederösterreich, heute existieren 15 Beratungsstellen in ganz Österreich. In den 15 Jahren haben ca. 27.000 Personen persönlich oder telefonisch eine Beratung erhalten, in mehr als 600 Vorträgen wurden an etwa 25.000 Besucher wertvolle Informationen weitergegeben und in ca. 300 Seminaren wurden mehr als 9.000 Teilnehmer in bestimmte Themen des Umweltschutzes eingeführt. Im Hinblick auf Zielgruppen und Fachbereiche spezialisierte sich „die Umweltberatung“; ihr Angebot wurde spezifischer. Was unser Mostviertel betrifft, ist seit 2000 das Angebot noch reichhaltiger.

Dezember 2001

6. Waidhofen an der Ybbs ist europäisches Beispiel der Euro-Umstellung, so berichtet der japanische Newsender NHK in seinen Hauptnachrichten über Waidhofen und dessen Zuckerbäcker Karl Piaty in einem 5-minütigen Exklusivbericht, der über sechs Satelliten weltweit ausgestrahlt wurde.
28. Zum Jahreswechsel gibt es eine große Wende in der Ostarrichi-Gemeinde Neuhofen. Die lange Ära des Bürgermeisters Josef Streißelberger (1970 - 2001) geht zu Ende und sein Vizebürgermeister Hermann Stöger wird zum neuen Bürgermeister gewählt. Bereits am 2. Dezember wurde in Gegenwart hoher kirchlicher und politischer Ehrengäste der 70. Geburtstag und der Abschluss der langen Amtszeit des „Ostarrichi-Vaters“ Josef Streißelberger gefeiert.

der Erzdiözese München-Freising mit dem Oberbürgermeister Dieter Thalhammer von Freising nach Waidhofen, um in der Stadtpfarrkirche die Eucharistie zu feiern und zehn jungen Menschen das Sakrament der Firmung zu spenden.

9. Die festliche Weihe der restaurierten Orgel auf dem Sonntagberg wird ein Freudentag für das ganze Mostviertel. Am 28. Februar 2000 begann man mit den Restaurierungsarbeiten, Ende Juli 2001 fanden sie ihren Abschluss. Mit der Restaurierung war dem Orgelbauer Martin Pflüger aus Feldkirch ein großer Wurf gelungen. Nach der Weihe läßt Prof. Kurt Neuhauser die Orgel voll aufleben. Die Zuhörer genießen das herrliche Pleno voll Kraft und Glanz, aber auch die wundervollen Einzel- und Solostimmen. Abt Mag. Berthold Heigl würdigt die Arbeit der Restauratoren und dankt allen, die an der Erneuerung dieses Kulturguts mitgewirkt haben. Kunstwerke dieser Art geben der Region ihre Identität.
10. Ing. Friedrich L. Stummer erhält den Ehrenring der Stadt Waidhofen an der Ybbs. Damit wird sein verdienstvoller Einsatz für die Stadt, den er durch Jahrzehnte in verschiedenen Vereinen, als verantwortlicher Chefredakteur der Zeitung „Bote von der Ybbs“ und vor allem als Spitzenfunktionär des Roten Kreuzes geleistet hat, öffentlich anerkannt und geehrt.
28. Anlässlich ihres 100-Jahr-Jubiläums veranstaltet die Raiffeisenbank Waidhofen ein gediegenes Fest im Waidhofner Stadtsaal.
30. In der Ägidi-Kirche wird die neue Orgel, die zwar schon 1985 geschaffen, aber erst jetzt ins rechte Licht gerückt wurde, feierlich geweiht. Prof. Alfred Halbartschlager bringt im anschließenden Orgelkonzert die Orgel in ihrer Klangfülle, Zartheit und Lieblichkeit virtuos zum Klingen.

Oktober 2001

13. In der Basilika am Sonntagberg (am 14. Okt. in Seitenstetten) vollbringen die Cantores Dei und das Waidhofner Kammerorchester unter der Leitung von Mag. Wolfgang Sobotka eine großartige Gemeinschaftsleistung: die ergreifende Aufführung des Mozart-Requiems mit einem Gedanken an die Opfer des Terroranschlags vom 11. September 2001.
31. Die „Kremser Schmidt“-Ausstellung in Seitenstetten schließt ihre Pforten. Mit ca. 30.000 Besuchern war sie ein großer Erfolg.

November 2001

6. Architekt Dipl.-Ing. Ernst Beneder erhält mit seinem Städtebaukonzept für Waidhofen – Offenes Rathaus, Ybbsuferweg und vor allem die Innenstadtgestaltung mit Beleuchtung und den beiden Brunnen – den in-

- ternationalen Otto-Wagner-Städtebaupreis, der nur alle drei Jahre einmal vergeben wird.
18. Mit einer kirchenmusikalischen Weihestunde geben Chor und Orchester der Stadtpfarrkirche Waidhofen unter der umsichtigen Leitung von Chordirektor Anton Steingruber ein neues und hoffnungsvolles Lebenszeichen. Am Programm standen sakrale Werke des Opernkomponisten Giuseppe Verdi, zwei Motetten und eine Kirchensonate von Mozart sowie Mozarts herrliche „Krönungsmesse“.
23. Auf Einladung des Oberbürgermeisters Dieter Thalhammer fährt eine Delegation der Stadt Waidhofen zur Feier des Korbinianfestes nach Freising. Nach einer Vorabendfeier im Dom folgt ein offizieller Empfang im Rathaus. Am Festtag selbst feiert Kardinal Wetter den Festgottesdienst im Dom mit etwa hundert Geistlichen und zahlreichen Gläubigen.
26. Seit 15 Jahren engagiert sich „die Umweltberatung“ für eine lebenswerte Zukunft in einer intakten Umwelt. Einem ersten Büro in Amstetten folgen bald vier weitere in Niederösterreich, heute existieren 15 Beratungsstellen in ganz Österreich. In den 15 Jahren haben ca. 27.000 Personen persönlich oder telefonisch eine Beratung erhalten, in mehr als 600 Vorträgen wurden an etwa 25.000 Besucher wertvolle Informationen weitergegeben und in ca. 300 Seminaren wurden mehr als 9.000 Teilnehmer in bestimmte Themen des Umweltschutzes eingeführt. Im Hinblick auf Zielgruppen und Fachbereiche spezialisierte sich „die Umweltberatung“; ihr Angebot wurde spezifischer. Was unser Mostviertel betrifft, ist seit 2000 das Angebot noch reichhaltiger.

Dezember 2001

6. Waidhofen an der Ybbs ist europäisches Beispiel der Euro-Umstellung, so berichtet der japanische Nationalsender NHK in seinen Hauptnachrichten über Waidhofen und dessen Zuckerbäcker Karl Piaty in einem 5-minütigen Exklusivbericht, der über sechs Satelliten weltweit ausgestrahlt wurde.
28. Zum Jahreswechsel gibt es eine große Wende in der Ostarrichi-Gemeinde Neuhofen. Die lange Ära des Bürgermeisters Josef Streißelberger (1970 - 2001) geht zu Ende und sein Vizebürgermeister Hermann Stöger wird zum neuen Bürgermeister gewählt. Bereits am 2. Dezember wurde in Gegenwart hoher kirchlicher und politischer Ehrengäste der 70. Geburtstag und der Abschluss der langen Amtszeit des „Ostarrichi-Vaters“ Josef Streißelberger gefeiert.